

3. 1179. (3) Nr. 3139.

Licitations = Ankündigung.

Das hohe k. k. Kriegsministerium hat mit dem Erlasse vom 29. Mai 1850, E. 3478, die Aufsehung eines zweiten Stockwerkes auf das Hauptgebäude der Monturs-Commission, dann die Erbauung einer neuen Packschoppe mit dem zu genehmigen gefunden, daß dieser Bau wo möglich noch im heurigen Jahre in Angriff genommen, und im Sommer 1851 beendet seyn muß.

Begen Ausführung dieser Bauten wird am 16. Juli 1850, früh um 10 Uhr in dem Gebäude dieser Monturs-Commission, die öffentliche Minuendo-Licitations unter Vorbehalt der höheren Genehmigung und unter folgenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Werden nur solche Bau-Unternehmer zur Licitations zugelassen, welche durch ihre Leistungen bereits als verlässlich bekannt sind, oder mit obrigkeitlichen Zeugnissen sich ausweisen, daß sie alle erforderlichen Eigenschaften besitzen, einen derlei Bau zu übernehmen und tadellos auszuführen.

2) Die Licitations-Verhandlung geschieht zwar auf beide Bauobjecte vereint, jedoch abgeordnet nach den verschiedenen Professionisten-Arbeiten, und erst nach dieser Licitations im Einzelnen wird zur Licitations für Unternehmer im Ganzen geschritten werden.

3) Nach den Kostenüberschlägen betragen diese Gesamtbauten über Abschlag des bei Abtragung gewonnenen werdenden Materials für Bruch- und Demolitions-Arbeiten, 1314 fl. 1 fr. Erdarbeiten 406 „ 12 „ Maurerarbeit sammt Materiale 16834 „ 36 „ Steinmeh- dto. 3146 „ 21 „ Zimmermanns Arb. f. Mat. 6139 „ 28 „ Tischler- dto. „ „ 932 „ 42 „ Schlosser- dto. „ „ 2668 „ 54 „ Spengler- dto. „ „ 1724 „ 42 „ Anstreicher- dto. „ „ 187 „ 32 „ Glaser- dto. „ „ 396 „ 30 „ Guß Eisen- Erfordernisse 380 „ 15 „

Summa C. M. 32331 fl. 13 fr.

4) Jedermann, der sonach an dieser Licitations Theil nehmen will, muß vor Beginn derselben auch ein nach dieser Summe entfallendes 5% Badium, entweder im Baren, oder in Staatspapieren, oder in von dem k. k. Fiskus annehmbar erklärten hypothekarischen Instrumenten erlegen, welches gleich nach beendeter Licitations von dem Ersteher auf 10 Prozent des erstandenen Betrages zu ergänzen kommt. Demjenigen, der nicht Ersteher blieb, aber zurückgestellt werden wird.

5) Wird nicht gestattet, daß diese Bauten unter was immer für einem Vorwande von dem Ersteher an Subcontrahenten theilweis oder im Ganzen überlassen werden.

6) Der ganze Bau ist in allen Theilen, sowohl hinsichtlich der Güte der zu verwendenden Materialien, als Einhaltung der Dimensionen unter der Aufsicht der hiesigen Fortifications-Genie-Direction nach den genehmigten Plänen und Vorausmaßen auszuführen.

7) Nach vollendetem Bau und rücksichtlich nach der ersten Collaudirung hat der Contrahent für den vollkommen guten Bauzustand noch 3 Jahre zu haften, und bleibt hiefür mit der erlegten Caution verbindlich.

8) Die Pläne, Vorausmaße und sonstigen Contracts-Bedingungen können bei der Monturs-Commission täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

9) Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen solche:

a) mit dem geforderten Zeugnisse und Badium belegt seyn, und längstens bis 16. Juli früh 10 Uhr hier einlangen.

b) Die bestimmt angesprochene Bau Summe mit Ziffer und Buchstaben, keineswegs aber darf

solches den Antrag enthalten, daß Differenz um einige Prozente billiger als der gebliebene Bestoth den Bau übernehmen wolle.

c) Die Erklärung des Differenzen, daß sich derselbe allen Contracts-Bedingungen der Art füge, als wenn er das schriftliche Licitations-Protocoll selbst unterschrieben hätte, enthalten.

Diese Offerte werden in Gegenwart sämtlicher Licitations-Commissions-Glieder eröffnet, ist der Anbot dem mündlich erzielten Bestoth gleich, so erhält letzterer den Vorzug, und wenn Differenz persönlich gegenwärtig ist, so wird die Licitations auf Grund des Offertes weiter fortgesetzt.

Nach geschlossenem und fertigtem Protocolle werden nachträgliche Angebote nicht berücksichtigt.

Von der kaiserl. königl. Monturs-Commission. Graz am 10. Juni 1850.

3. 1184. (3) Nr. 185.

Licitations = Kundmachung.

Dinstag den 25. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, findet in dem Amtlocale des zu Littai am Savestrome exponirten k. k. Ingenieurs-Assistenten eine öffentliche Licitations zur Hintangabe der Reconstruction zweier in der Gegend von Prusnik gelegenen Treppelwegs-Stützmauern, von denen die eine in der cubi-

schen Masse von 5° 1' 1'', auf 151 fl. 27 fr.; und die zweite in der Masse von 7° 1' 0'' auf 220 fl. 9 fr. bewerthet ist. Gleichzeitig werden bei dieser Verhandlung auch die an der Prusniker Aerarial-Besitzung nöthigen Reparaturen, wobei die Maurerarbeit sammt Materiale auf 11 fl. 2 fr. die Zimmermannsarbeit sammt

Materiale auf	250 „ — „
„ Schlosserarbeit auf	6 „ 55 „
„ ganze Arbeit zusammen auf	267 fl. 57 fr.

veranschlagt ist, ausbezogen werden. Hievon werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen verständigt, daß sowohl jede der beiden Stützmauern als auch der Reparaturen am Hause zu Prusnik abgefordert, und erst in dem Falle cumulativ ausbezogen werden, wenn das eine oder das andere der drei Bauobjecte bei der Detailversteigerung nicht um oder unter dem Ausrufspreise an Mann gebracht werden sollte, und daß schriftliche Offerte, wenn sie ordnungsmäßig verfaßt und mit dem 5% Badium der Anbotssumme belegt sind, nur dann angenommen werden, wenn sie der Licitations-Commission vor Beginn der mündlichen Verhandlung übergeben worden sind.

Die nähern Bedingnisse können hier eingesehen werden.

Littai am 16. Juni 1850.

3. 1076. (3)

Sauerbrunn ist zu haben:

pr. 1 Kiste mit 25 Flaschen à fl. 4. — fr.
„ 1 Stück Flasche in detail à „ — 10 „

in dem Expeditions-Bureau des *Carl Wasser* auf der Wiener Linie, im Hause des Herrn Joh. Nep. Mühleisen, in der Gasse gegen die Spinnfabrik.

Auch sind eben daselbst

Gold = Leisten

aus Waschgold, in verschiedener Façon und Länge, für Spiegel & Bilderrahmen zu Fabrikspreisen zu haben.

3. 969. (5)

Fünfte Auflage. — In Umschlag versiegelt. — Preis: 1 Ducaten.

Bei Wilh. Schrey in Leipzig erschien soeben in Commission:

Der persönliche Schutz.

Ärztlicher Rathgeber bei allen Krankheiten der Geschlechtstheile, die in Folge heimlicher Jugendstünden, übermäßigen Genusses in der geschlechtlichen Liebe und durch Ansteckung entstehen, nebst pract. Bemerkungen über das männliche Unvermögen, die weibliche Unfruchtbarkeit und deren Heilung. Mit 40 erläuternden anatomischen Abbildungen. Zuerst publicirt von S. La'Mert in London. Stark vermehrt, vielfach verbessert und unter Mitwirkung mehrerer pract. Ärzte herausgeg. von Laurentius in Leipzig. 11te Aufl. 8. 175 S.

Allen Personen, die in ihrer Jugend die Sclaven der Sinnlichkeit waren, oder es noch sind; Allen, die das heilige Band der Ehe knüpfen wollen und sich nicht ganz rein von früherem Fehl wissen; Allen, die die Nachwehen von jugendlichen Verirrungen jetzt in ihrem reiferen Alter durch Leiden aller Art empfinden; Allen endlich, deren Ehe in Folge von Kinderlosigkeit trübe und freudlos ist, — wird dieses Buch als ein sicher, wohlmeinender Rathgeber zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit und zur Kräftigung und Befestigung ihres Organismus anempfohlen. Die Gesundheit ist das höchste Glück auf Erden, denn was nützt Geld und Gut mit Kränklichkeit, Geschwächtheit und Erschlaffung! —

Diese 11te stark verm. Aufl. ist auf Bestellung durch jede Buchhandlung, sowie direct durch die Post (bei Angabe von bloßen Chiffren auch poste restante), gegen portofreie Einsendung des obigen Preises, von Herrn Laurentius, Hohe Straße, Nr. 26, in Leipzig, der auf Verlangen auch weitere Auskunft ertheilt, zu beziehen.

WARNUNG. — Da unter diesem und ähnlichem Titel fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches, sowie andre schlechte Fabrikate erschienen sind, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, die **AUSGABE** von **LAURENTIUS** bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass das Werk mit dessen vollem Namenssiegel versiegelt ist. **Ausserdem ist es das Aechte nicht.** —

Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen.

3. 1193. (2)

Einladung zur Pränumeration auf die Grazer Zeitung für das 2. Halbjahr 1850.

Die Grazer Zeitung hatte sich bis jetzt der regsten Theilnahme der Lesewelt, nicht bloß im Kronlande Steiermark zu erfreuen, sie wurde auch von den Journalen der Residenz und anderer Kronländer Oesterreichs, ja von ausländischen Blättern theils als Quelle für Nachrichten, theils selbst wegen der in ihr vertretenen Ansichten citirt; gewiß eine erfreuliche Anerkennung unseres Strebens.

Auch die mit dem 15. laufenden Monats eingetretene neue Redaction, unter Leitung des Dr. F. Mitterbacher wird dem Blatte nicht allein die ihm gewordene Theilnahme zu sichern bemüht, sie wird auch bestrebt seyn, durch gesteigerte Anstrengung, durch größeren Aufwand von Kräften und Mitteln dieselben in noch höherem Grade zu gewinnen.

Alle wichtigen und großen politischen Fragen der Gegenwart sollen wie bisher beachtet, die Zustände Oesterreichs, die Maßregeln seiner Regierung im Sinne und auf Grundlage der uns verliehenen Reichsverfassung beleuchtet, die Interessen des Kronlandes Steiermark namentlich einer sorgfältigen und gründlichen Besprechung unterzogen werden. Für die rasche und zuverlässige Mittheilung wichtiger Ereignisse aus allen Theilen der Monarchie und des Auslandes wird besondere Sorgfalt getragen.

Auch für den belletristischen Theil des Abendblattes sind neue und tüchtige Kräfte gewonnen. Neben gebiengen Aufsätzen erzählenden und beschreibenden Inhaltes werden Berichte aus dem Leben und Treiben der Residenz, Besprechungen über Theater, Kunst und Literatur sich abwechselnd folgen; bunte Mannigfaltigkeit soll neben dem inneren Werth des Gebotenen den Reiz und das Interesse dieses Theiles der Zeitung erhöhen.

Pränumerations-Preise

für die Grazer Zeitung sammt Abendblatt sind:

Bei allen Postämtern mit täglicher Zusendung

ganzjährig 20 fl. C. M.

halbjährig 10 „ „

Wir erlauben uns, an die verehrten Abnehmer, welche die Zeitung durch die Post zugesendet wünschen, die Bitte zu stellen, die Pränumeration bei den Postämtern möglichst bald einzuleiten, damit die Zusendung vom 1. Juli an vollständig und pünctlich erfolgen könne.

Die k. k. Postämter behandeln die Pränumerations-Beträge portofrei.

Graz im Juni 1850.

A. Leykam's Erben,
Verleger der Grazer Zeitung.

Povabilo na naročbo.

S početkom mesca julja t. l. bode pri Ferd. žl. Kleinmajerju v Celovcu v mesečnih svezkih (po saj dve poli v velikej osmini) nov lepoznavski časnik v slovenskem jeziku pod naslovom:

SLOVENSKA BČELA, podučni in kratkocasní listi

izhajati jel. Kakšna bo znotrajna in zvonajna oblika, smo v oglednem listu naznani. Razun zavitka, glavnega lista in pregleda zadržaja bomo „bčele“ na koncu leta tudi imenik predbrojníkov pridjali. Polletna cena „bčele“ je 1 gold. 12 kr. sr. in četvertletna 36 kr. sr.; po pošti prejimana pa velja bčela za polleta 1 gold. 30 kr. sr. in za četert leta 45 kr. sr. Za liste z naročivnim denarjem, kateri se imajo nam pod nadpisom: „na založništvo slovenske bčele v Celovcu (Klagenfurt)“, pošiljati, nič ni treba poštnine plačati, ako se zvonaj na zavitku pristavi: „Naročni na za slov. bčelo (Pränumerationsgeld).“

Se enkrat povabimo in poprosimo vse slovenske pisatelje, da naj nas obilno s svojimi dopisi počastiti blagovolijo; častite gospode prejelnike pa ponižno prosimo, se s svojimi naročili pospešiti, da homo dovoljno število iztisov pripraviti vedli in naš list vselej že s 1. dnevom vsakega mesca razposlati zamogli.

V Celovcu 27. maja 1850.

Bei Ferd. v. Kleinmayr in Klagenfurt erscheint vom Juli d. J. an eine neue slovenische Zeitschrift zur Belehrung und Unterhaltung in monatlichen Heften (zu wenigstens 2 Bogen in Großoctav) unter dem Titel: „Slovenska Bčela“. Der Pränumerationspreis ist halbjährig 1 fl. 12 kr. C. M., vierteljährig 36 kr. C. M., und durch die Post bezogen halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M. und vierteljährig 45 kr. C. M.

Klagenfurt am 27. Mai 1850.

3. 1219.

Ankündigung.

Am 2. Juli l. J. werden im Orte Werschlin bei Neustadt aus freier Hand vier Stück Ochsen, bei zwanzig Stücke Kühe und Kalbinnen nebst einem jungen Stier, Tiroler und Schweizer Schlag, Zucht- und Mastvieh, nebst 500 österr. Eimer Wein aus den vorzüglichern Gebirgen des Landstraser Bezirkes von den Jahren 1848, 1846, 1844 et 1834, an die Meistbietenden Stück- und parthienweise verkauft werden.

3. 1197. (2)

Anzeige.

Da mein Aufenthalt in Laibach nur noch von sehr kurzer Dauer seyn wird, so ersuche ich alle P. T. Freunde dieser Kunst, mich möglichst bald mit ihren Besuchen oder Bestellungen zu beehren. Zugleich aber fühle ich mich gedrungen, meinen lebhaftesten Dank für die bis jetzt mir geschenkte Theilnahme auszusprechen.

Laibach den 21. Juni 1850.

L. Krach,

Maler und Daguerreotypneur.

3. 1203. (2)

In der

sehr schnellen und wenig bekannten
französischen Rahmen-Strickerei

ohne Nadeln, wie auch in allen sonstigen weiblichen Arbeiten, besonders im Weißnähen, erbietet sich eine Frau, den Mädchen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere ist in der Franziskaner-Gasse Haus Nr. 11 im ersten Stocke zu erfragen.

3. 1122. (5)

Kundmachung

von Seite des Lehr- und Erziehungs-Institutes für Knaben in Wien, Leopoldstadt am Tabor Nr. 362.

Der Inhaber dieser Bildungsanstalt gibt sich die Ehre, den resp. H. H. Aeltern und Vormündern anzuzeigen, daß in seinem Institute noch Zöglinge aufgenommen werden.

Durch die zweckmäßige innere Einrichtung seines in einem großen Garten gelegenen Locales, und die Wahl bewährter Erzieher und Lehrer, sowohl für den Schulunterricht als auch für die Gegenstände der geselligen Bildung, glaubt der Befertigte Alles aufgeboden zu haben, was der physischen, moralischen und intellectuellen Bildung der seiner Sorgfalt anvertrauten Jugend förderlich seyn kann. — Er hofft dadurch das Vertrauen zu rechtfertigen, wodurch derselbe schon durch 20 Jahre so ehrenvoll ausgezeichnet wird.

Die Pensionskosten betragen jährlich 240 bis 300 fl. C. M. Näheres enthält das Programm, welches im Institute vorliegt und zu bekommen ist.

Ferd. Weidner,
Instituts-Vorsteher.

In der **Ignaz v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Nickau, J., neuentdecktes Heilverfahren gegen Hämorrhoiden, Gicht, Lähmungen, Rheumatismus, Sciopheln, Hypochondrie, Engbrüstigkeit, Krankheiten der Geschlechtstheile, Flechten, Ausschläge, Mercurialsiechthum und Knochenleiden u. s. w. u. s. w., als unfehlbar bewährt und empfohlen durch Zeugnisse von Kranken, die durch dieses Mittel ihre volle Gesundheit wieder erlangten, nachdem sie von allen Ärzten als unheilbar aufgegeben worden sind. Zweite Auflage. 1849. 1 fl. 30.

Bülow, Fr., geheime Geschichten und räthselhafte Menschen. Sammlung verborgener und vergessener Merkwürdigkeiten. 1ter Bd. Leipzig 1850. 4 fl. 10 kr.

Wassertal, Constantin, technischer Pionierdienst im Felde. In 4 Abtheilungen, nebst den dazu gehörigen Tabellen. 1850. 1 fl.

Zedlitz, Soldatenbüchlein. 2tes Heft. 1850. 20 kr.